



Niederschrift

über die Sitzung des Werkausschusses "Hafen, Tourismus und Schwimmhalle" der Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/WEA/03/2014) vom 18.06.2014

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hauke Witt

Mitglieder

Frau Claudia Bern

Herr Jens Dittmann-Wunderlich

Vertretung für Herrn Ralf Mattern

Herr Horst Etmanski

Herr Eike Frank Giesler

Vertretung für Frau Wiebke Eschenlauer

Frau Andrea Harrje

Frau Annette Kleinfeld

Vertretung für Frau Ulrike Mordhorst

Herr Walter Kreft

Herr Jan Kruse

Herr Wilhelm Kuhn

Herr Bernd Wackernagel

Abwesend:

Mitglieder

Frau Wiebke Eschenlauer

Herr Ralf Mattern

Frau Ulrike Mordhorst

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:59 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung Werkausschussmitglieder
3. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
4. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

5. Einwohnerfragestunde
6. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 02.04.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Mitteilung des Ausschussvorsitzenden
8. Mitteilung des Bürgermeisters
9. Sachstandsbericht Förde-Festival LABOE/IV/771/2014
10. Sachstandsbericht Bürgerworkshop zum Thema Probsteuer Platz und Reventloustraße, Empfehlung weiteres Vorgehen LABOE/IV/770/2014
11. Surfschule Laboe -geplante Ausschreibung- LABOE/BV/774/2014
12. Einrichtung HotSpots für WLAN-Versorgung LABOE/BV/767/2014
13. Funktionsbau Sand-Barriere und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise. LABOE/BV/766/2014
14. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Hauke Witt eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Änderungen oder Ergänzungswünsche liegen nicht vor.

TO-Punkt 2: Verpflichtung Werkausschussmitglieder

keine

TO-Punkt 3: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

keine

TO-Punkt 4: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte 15 bis 20 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Gemeindevertreter Lucht teilt mit, dass das Befahren der Promenade mit Fahrrädern ein Ärgernis darstelle. Trotz Verbots würden Fahrradfahrer die Promenade befahren, was eine Gefährdung für Fußgänger darstelle. Dies insbesondere an der Meerwasserschwimmhalle und den angrenzenden Gastronomiebetrieben. Er habe bereits einen Ortstermin mit dem Assistenten der Werkleitung vor Ort gehabt, dieser habe zugesichert, dass geprüft werde und die Beschilderung auf der Promenade ggf. erweitert werde. Herr Lucht führt weiter aus, dass Schilder allein nicht reichen, da die Radfahrer trotz Verbot weiter auf der Promenade fahren werden, so seine Einschätzung. Er stellt an Bürgermeister Riecken die Frage: „Welche Möglichkeiten der Überwachung haben wir“.

Bürgermeister Riecken führt aus, dass lediglich die Überwachung des ruhenden Verkehrs bei der Gemeinde Laboe liege. Ein Appell an die Vernunft werde, so Bürgermeister Riecken, nach seiner Einschätzung nach wohl nicht genügen. Es werden so Bürgermeister Riecken auch die Beschilderungen vom Fähranleger in Richtung Rosengarten, wo derzeit noch Bautätigkeit zu verzeichnen ist, ergänzt, so dass Radfahrer deutlich das Verbot wahrnehmen können. Sollte dies nicht genügen, so müsse man auch eine Beschränkung in Betracht ziehen.

Herr Wackenagel stellt gleiches wie bereits Herr Lucht fest und bemängelt ebenfalls die Fahrräder auf der Promenade. Herr Dittmann weist auf Fahrradverbotschilder hin, die aufgestellt werden sollten.

Ein Bürger weist auf das Grillen am Strand hin und stellt fest, dass dies offensichtlich ohne Erlaubnis stattfindet. Er sehe hier einen rechtsfreien Raum im Bereich der Dünen.

Bürgermeister Riecken weist darauf hin, dass am konzessionierten Kurstrand Verbote ausgesprochen werden können. Bezüglich des Freistandes werde man mit der Polizei in Kontakt treten, um hier Kontrollen durch die Polizei vorzunehmen. Insbesondere da auch eine Brandgefahr bestehe.

Eine weitere Bürgerfrage betrifft die Situation um die aufgestellten Mülleimer am Ocean Eleven und an der Musikmuschel, hier werde beobachtet, dass an den offenen Mülleimern ständig Möwen den Müll herausholen. Darüber hinaus möchte dieser Bürger wissen, wann die Lampen für die im Rosengarten bereits aufgestellten Laternen denn endlich installiert würden.

Herr Bürgermeister Riecken führt aus, dass neue Müllbehälter gerade angeliefert wurden und dass diese gerade aufgebaut und bis zum Wochenende installiert werden. Dann, so Bürgermeister Riecken, würden dort besondere, möwensichere Mülleimer stehen. Zu der Frage der Laternen verweist Bürgermeister Riecken auf die Faktenlage vor Ort, dort seien die Lampen bereits am Montag installiert worden, die letzten Lampenköpfe seien am Dienstag in Betrieb genommen worden.

Gemeindevertreter Herr Opp weist auf die Reventloustraße hin und stellt als Ärgernis fest, dass viele Fahrzeugführer bis zum Bäcker Steiskal fahren würden und dort dann in der Reventloustraße parkten. Dies hätte eine Art „drive in“ Charakter.

Bürgermeister Riecken verweist auf die bestehende Beschilderung als Fußgängerzone und stellt fest, dass eine zusätzliche Beschilderung darüber hinaus nach verkehrsrechtlicher Sicht nicht möglich ist. Die Beschilderung verbiete das Parken in der Reventloustraße bereits jetzt. Dennoch werde die Werkleitung prüfen, ob durch Einengung und durch weitere Blumenkübel, ggf. auch durch größere Steine, der Unberechtigte vom Befahren der Reventloustraße abgehalten werden könne.

Herr Randow hinterfragt Sachstand zum Zukunftsbild Laboe und hinterfragt die weitere Vermarktung.

Herr Bürgermeister Riecken erläutert, dass insgesamt 6 Jahre ein Leitbild für Laboe erarbeitet wurde und dass dies durch den Flächennutzungsplan abgeschlossen sei. Es seien auch keine weiteren Mittel im Haushalt vorgesehen. Sollte hier Handlungsbedarf gesehen werden, könne dies in den Fraktionen beraten und dann in die Gemeindevertretung getragen werden. Herr Kruse hinterfragt, wann am Ocean Eleven der neue Strandkartenautomat aufgestellt wird.

Bürgermeister Riecken teilt mit, dass zunächst noch der Stromanschluss gelegt werden müsse und dann der Automat aufgestellt würde.

Zur Frage eines Bürgers, wann die Hecke mit Blickrichtung Wasser geschnitten werde, teilt der Bürgermeister mit, dass hier heute ein Heckenschnitt erfolgt sei.

TO-Punkt 6: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 02.04.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Kleinfeld teilt mit, keine Niederschrift der Werkausschusssitzung vom 02.04.2014 erhalten zu haben. (*Nachtrag der Werkleitung: Es wird von der Werkleitung auf Aktenvermerk der Verwaltung vom 22.04.2014 zum Versand hingewiesen*).

TO-Punkt 7: Mitteilung des Ausschussvorsitzenden

keine

TO-Punkt 8: Mitteilung des Bürgermeisters

Bürgermeister Riecken berichtet zur Badegewässerqualität am Kurstrand Laboe und teilt mit, dass diese durch ein Bewertungssystem der Europäischen Union als nicht mehr gut bezeichnet wird. Ein Richtwert, den die EU für Escherichia Coli (EC) mit 500 je 100ml ansetze, sei in Laboe im Durchschnitt der vergangenen 4 Jahre bei 502 Escherichia Coli (EC) je 100ml gelegen. Damit habe man den Grenzwert um 2 überschritten. Da die EU keinerlei Toleranzen im statistischen Auswertungsverfahren zulasse, wurde Laboe mit mangelhaft bewertet.

Bürgermeister Riecken teilt mit, dass man im Sozialministerium diesbezüglich umfangreiche Gespräche geführt habe, mit dem Ergebnis, dass ein Antrag bei der EU auf einen sogenannten „Change“ eingereicht habe.

Darüber hinaus sei man aktiv geworden und habe umfangreiche Überprüfungen vorgenommen. Hierzu nennt Bürgermeister Riecken die Kontrolle der Regenrückhaltebecken durch den AZV, die Spülung von Regenwasserkanälen, sowie zusätzliche Messungen des Badegewässers am Kurstrand. Hierzu teilt Herr Riecken mit, dass die Badewasserqualität bei diesen Messungen, die im Mai 2014 durchgeführt wurden, absolut in Ordnung waren. Man könne also bedenkenlos am Kurstrand baden. Weitere

Messungen werden im Laufe des Jahres vorgenommen, diese Ergebnisse werden über die Tourist Information auch bekannt gegeben.

Im Weiteren berichtet Bürgermeister Riecken zu statistischen Zahlen:

Die Besucher und Kostenentwicklung der Meerwasserschwimmhalle ist mit 2.917 Besuchern im Mai im Vergleich zum Vormonat mit 3.132 Besuchern rückläufig. Auch im Umsatzbereich sind 18.000 € weniger zu verzeichnen als im Vorjahr. Eine Erklärung nennt Bürgermeister Riecken in der Schließzeit zu Beginn des Jahres. Auch die Zahl der Sauna Besucher ist auf unter 300 Besucher gesunken, das sind weniger als 10 Besucher am Tag. Um Kostendeckung zu erzielen, müssten mindestens 37 Besucher die Saunalandschaft täglich besuchen.

Herr Bürgermeister Riecken berichtet zu Zahlen der Hafenumfeldgestaltung:

Das Volumen beläuft sich auf 2.358.795,00 €, davon sind 1.415.277,00 € förderfähig, das sind 60%. Der Wasserbau war mit 562 T€ bewilligt, von denen Ende Mai 2014 488 € vom Volumen her aufgewendet wurden. Das sind 74 T€ unter der Bewilligung.

Beim Tief- und Landschaftsbau wurden 1.477.971,00 € bewilligt, hier beläuft sich der Stand, inklusive Nachträgen auf 1.379.499,00 €, das sind 98.472,00 € Restvolumen, dieses wird durch wahrscheinliche Mehrungen aufgebraucht werden.

Derzeit beläuft sich die Summe des Restvolumens auf 173.195,00 €

Herr Etmanski fühlt sich bezüglich der zur Verfügung gestellten Zahlen bei den Mehrmengen unzureichend informiert und behält sich vor Akteneinsicht zu nehmen.

TO-Punkt 9: Sachstandsbericht Förde-Festival Vorlage: LABOE/IV/771/2014

Herr Bürgermeister Riecken berichtet über die Vorbereitungen für das am 22. und 23.8.2014 bevorstehende Förde Festival. Hierzu hat es bereits diverse Planungsgespräche mit der Ordnungsbehörde, dem Rettungsdienst und den Katastrophenschutzbehörden, der Feuerwehr und Polizei, sowie dem Veranstalter gegeben. Ein Verkehrskonzept ist erarbeitet. Hierzu gibt Bürgermeister Riecken Information. Als Parkplatz für 3000 bis 4000 Fahrzeuge steht die landwirtschaftliche Fläche hinter der Strandklause (jeweils ab 9.00 Uhr an den Veranstaltungstagen) zur Verfügung. Die Zufahrt wird direkt gegenüber der Einmündung Steiner Weg sein. Es wird ein Parkleitsystem direkt zum Förde Festival Parkplatz führen. Innerorts wird die Strandstraße in Richtung Prof.-Munzer-Ring Einbahnstraße. Der Prof.-Munzer-Ring werde halbseitig gesperrt und nur für den aus dem Ort fließenden Verkehr befahrbar sein. Halteverbotszonen werden in der Parkstraße, der Strandstraße, dem Steiner Weg eingerichtet. Der Kurpark spielt im Sicherheitskonzept als Notfallversorgungsplatz eine wichtige Rolle spielen, hierfür wird auch der Probsteier Platz als Sammelpunkt für Notfallversorgung gesperrt werden. Sicherheitskräfte stehen während der gesamten Veranstaltungstage zur Verfügung und werden auch außerhalb der Veranstaltung den Dienst verrichten.

Der Aufbau der Gewerke findet ab 18.08.2014 ab 8.00 Uhr statt und endet mit dem Abbau am 26.08.2014 um ca. 17.00 Uhr.

TO-Punkt 10: Sachstandsbericht Bürgerworkshop zum Thema Probsteier Platz und Reventloustraße, Empfehlung weiteres Vorgehen Vorlage: LABOE/IV/770/2014

Der Assistent der Werkleitung berichtet vom Treffen der Gesprächsrunde zum Thema „Attraktivitätssteigerung Probsteier Platz und Reventloustraße“ am 4.6. zu dem alle Fraktionen einen Vertreter entsandten. Es wird dem Werkausschuss eine Handlungsempfehlung zum weiteren Vorgehen ausgesprochen. Dies in der Form, dass eine Kontaktaufnahme zu Hochschulen und Fachhochschulen mit den Fachbereichen „Stadt und Regionalentwicklung“ stattfinden solle. Hier könnte Laboe als Projektstandort für eine Hochschule fungieren. Studierende könnten in Projekten praxisnahe Anwendungsfelder finden und Lösungsansätze erarbeiten. Hier bietet Laboe mit dem Bereich Probsteier Platz und

Reventloustraße den Hochschulen eine mögliche Schnittmenge aus Anforderung der Hochschulen und eigenem Interesse.

Die Kontaktaufnahme, so wird in der breit geführten Diskussion im Werkausschuss beschlossen, soll mit einer Hochschule hergestellt werden, um zum Wintersemester 2014/15 den Studierenden die Möglichkeit des Starts zu geben. Die Fraktionen entsenden jeweils einen Vertreter mit offiziellem Mandat aus dem WEA. Der Assistent der Werkleitung soll zum Sachstand dann informieren.

**TO-Punkt 11: Surfschule Laboe -geplante Ausschreibung-
Vorlage: LABOE/BV/774/2014**

Herr Bürgermeister Riecken informiert, dass der Pachtvertrag mit dem bisherigen Vertragspartner gekündigt sei und man gemeinsam mit dem Eigentümer der Fläche in eine neuerliche Vergabe gehen möchte. Hierzu soll ein Ausschreibungsverfahren auf den Weg gebracht werden um einen Investor mit einer schlüssigen Konzeption für ein Zukunftsträchtiges B-Plan Verfahren zu finden.

Herr Opp fragt nach, wer der Eigentümer der Fläche ist. Herr Bürgermeister Riecken teilt mit, dass der Landesbetrieb Küsten- und Naturschutz (LKN) das Eigentum an der Fläche hält. Mit dem LKN besteht Rechtsgrundlage in Form eines Pachtvertrages bis 1.1.2015.

Nach breit gefächelter Diskussion wird über die Nutzung des Sonstigen Sondergebietes Wassersport dahingehend Konsens erzielt, dass in jedem Fall kein Motorwassersport zulässig sein soll. Erwähnung findet auch, dass der derzeitige Unterpächter ein adäquates Angebot bereits jetzt vor Ort vorhält. Es wird Übereinstimmung erzielt, dass im Rahmen einer Ausschreibung mit dem Eigentümer, dem LKN, ein Investor für die Fläche gesucht wird.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt für im Flächennutzungsplan vorgesehene Fläche „Sonstige Sondergebiete/Wassersport“ im Rahmen einer Ausschreibung einen Investor zu suchen.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 12: Einrichtung HotSpots für WLAN-Versorgung
Vorlage: LABOE/BV/767/2014**

Bericht des Assistenten der Werkleitung zu Angebote zur WLAN-Versorgung für die Bereiche Hafenumfeld, Rosengarten, Strandpromenade, Reventloustrasse und Probsteier Platz. Eine flächendeckende, kostenlose WLAN Versorgung sei nicht realisierbar. Er erläutert das Zahlenmaterial des günstigsten Anbieters. Da die flächendeckende, kostenlose WLAN-Versorgung nicht realisierbar ist, beziehen die Vertreter der Parteien dahin gehend Stellung, dass entsprechende Überlegungen nicht weiter verfolgt werden sollten.

Beschluss:

Da eine flächendeckende, kostenlose WLAN-Versorgung im Bereich Hafenumfeld, Rosengarten, Strandpromenade, Reventloustraße und Probsteier Platz derzeit nicht möglich ist, werden entsprechende Überlegungen nicht weiter verfolgt.

Stimmberechtigte:11	
---------------------	--

Ja-Stimmen: 10	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0
----------------	-----------------	-----------------	-------------

**TO-Punkt 13: Funktionsbau Sand-Barriere und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise.
Vorlage: LABOE/BV/766/2014**

Bericht des Assistenten der Werkleitung zum Ergebnis der durch die Verwaltung durchgeführten Ausschreibung. Herr Götsch teilt mit, dass Angebote ortsansässiger Firmen nicht abgegeben wurden. Von vier Firmen, die zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert wurden, hat nur eine Firma ein Angebot in Höhe von 53.389,88 € abgegeben. Dieses liegt nach Auffassung der Werkleitung außerhalb des vom Werkausschuss in der Sitzung vom 02.04.2014 vorgegebenen Rahmens.

Die Gemeindevertretung empfahl daher in der Sitzung vom 21.05.2014 den Sachstand zur erneuten Beratung in den Werkausschuss zu geben, um die im Werkausschuss getroffene Grundsatzentscheidung einer erneuten Prüfung zu unterziehen.

Um zeitnah den Promenadenabschnitt vom Kiosk Katzbek bis Kiosk Riemenschneider optisch und funktionsmäßig für die Saison 2014 herzurichten, müssten nach derzeitigem Stand 48 Zaunelemente erneuert werden. Diese Erneuerung könnte sukzessive durch den Bauhof geleistet werden oder durch die Fa. Walk, die bereits als Bieter aufgetreten ist.

Die Kosten würden in der Summe bei Bauhofleistung bei 17.040,00€ liegen, die Firma WALK hat ein Angebot in Höhe von netto 16.829,48€ abgegeben.

Herr Wackernagel verweist zum Thema Strandzaun auf den Workshop im Frühjahr 2014 und schlägt vor im Herbst neu auszuschreiben, um den Zaun dann komplett zu erneuern. Einem notdürftigen „Flicken der Zaunanlage“ werde seine Fraktion nicht zustimmen.

Herr Kuhn erinnert sich und verweist darauf, dass die CDU seinerzeit eine Ausschreibung einforderte, die dann mit dem bekannten Ergebnis mit nur einem Angebot endete. Daher mache seine Fraktion den Vorschlag die Firma Walk zu beauftragen.

Frau Harrje hinterfragt, ob der Bauhof die Leistung in den Sommermonaten überhaupt erbringen könne. Bürgermeister Riecken verweist auf ein erhöhtes Arbeitsaufkommen in den Sommermonaten beim Bauhof und schätzt den sukzessiven Austausch der Elemente eher auf Herbst 2014. Es folgt eine rege Diskussion im Werkausschuss in der Argumente ausgetauscht werden.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Instandhaltung der Zaunanlage zu beschließen und den Werkleiter zu beauftragen, die Instandhaltungsarbeiten durch die Firma Walk ausführen zu lassen.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 14: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Leonhardt hat am Hafen Beobachtung gemacht, dass an diversen kleinen Pollern, die angebracht wurden, das Festmachen erschwert sei. Er fragt, wann dieses Problem behoben würde. Herr Bürgermeister Riecken gibt dahingehend Antwort, dass sich das Problem in Lösung befinde.

Frau Bern stellt eine Frage zum „Laboer Sofa“, hier hat sie die Beobachtung gemacht, dass sich Feuchtigkeit auf der Treppenanlage längere Zeit halte.

Bürgermeister Riecken teilt mit, dass hier das Ingenieurbüro bereits informiert wurde und vor Ort war. Die Ursache: Der Ablauf in der Treppenanlage sei an einigen Stellen verstopft. Es werde eine Reinigung der Ablaufrinne stattfinden.

Herr Wackernagel weist auf regelmäßiges Ballspielen an der Kurmuschel hin und regt an, ein Schild aufzustellen, das dieses verbiete.

Witt
- Ausschussvorsitzender -

Göttsch
- Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor –

gesehen:
Walter Riecken
- Bürgermeister -